

Betreff:**Beauftragung der Partnerschaft Deutschland GmbH mit der Erstellung eines Smart City Rahmenkonzeptes für die Stadt Braunschweig****Organisationseinheit:**Dezernat VI
0800 Stabsstelle Wirtschaftsdezernat**Datum:**

26.10.2018

Beratungsfolge

Wirtschaftsausschuss (Vorberatung)

Sitzungstermin

02.11.2018

Status

Ö

Verwaltungsausschuss (Entscheidung)

11.12.2018

N

Beschluss:

Der in der Vorlage vorgeschlagenen Erarbeitung und der Bereitstellung der benötigten Haushaltsmittel für die Erstellung eines Smart City Rahmenkonzeptes für die Stadt Braunschweig durch die Partnerschaft Deutschland GmbH wird zugestimmt.

Sachverhalt:Einleitung

Smart Cities haben sich einer nachhaltigen und integrierten Stadtentwicklung verschrieben und begegnen der digitalen Transformation proaktiv, in dem die Potenziale der Digitalisierung zur Optimierung bestehender Prozesse bzw. Realisierung für die Stadtentwicklung relevanter Belange aktiv genutzt werden. Hierbei spielen Themengebiete wie E-Government, Infrastrukturausbau, digitale Bildung, Kommunikation und Bürgerdialog, Industrie bzw. Wirtschaft 4.0 und viele mehr eine bedeutende Rolle. Denn die Digitalisierung betrifft als einer der bedeutendsten Megatrends unserer Zeit alle Gesellschaftsbereiche.

Der Rat der Stadt Braunschweig hat im Jahr 2015 beschlossen, dass ein Konzept zu einer Smart City erarbeitet werden soll. Die Verwaltung hat sich dieses Antrags angenommen und erste Aktivitäten gestartet. Da es sich bei einer Smart City um eine sich über Innovationsprozesse verändernde Stadt handelt, reicht das Spektrum von Nachhaltigkeit in sozialer und ökologischer Hinsicht bis zu neuartigen technischen Lösungen infolge der Digitalisierung, die auch Smart Living umfasst. Smart City betrifft die gesamte Stadtgesellschaft insbesondere auch Konzerngesellschaften und Vertragspartner, die von Anfang an mitgenommen werden. Beispielhaft wurde über die Etablierung eines öffentlichen WLAN-Netzes in zentralen Bereichen in der Innenstadt und über die Begleitung von innovativen Forschungsvorhaben sowie über Smart Mobility-Lösungen wie dem Aufbau einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge oder das Projekt Handyparken berichtet. Die erstgenannten und weitere Projekte befinden sich aktuell in der Bearbeitung. Hierfür wurden die Aufgaben- bzw. Themengebiete dezentral in Abhängigkeit von Expertise und Zugehörigkeit auf die einzelnen Dezernate verteilt. Die Sicherung der integrierten, dezernatsübergreifenden Abstimmung und Zusammenarbeit obliegt den Dezernaten, einem einzurichtenden Lenkungskreis und wird über die Dezernentenkonferenz gewährleistet.

Nun soll ein strategischer Handlungsrahmen für die nächsten Jahre abgesteckt werden. Denn mit Blick auf die immer größer werdende Komplexität und Verzahnung der Digitalisierungsprozesse und -projekte bietet solch ein strategischer Handlungsrahmen die Möglich-

keit, nachhaltige Ziele zu formulieren und die vorhandenen vielseitigen Smart-City-Aktivitäten sowie weitere Entwicklungen übergeordnet zu strukturieren und zu lenken.

Smart City Rahmenkonzept

Die Verwaltung hat sich für die Erstellung des Rahmenkonzeptes an die Partnerschaft Deutschland GmbH (PD GmbH) gewendet. Die PD GmbH verfügt über eine ausgewiesene Expertise in der Begleitung von Kommunen auf dem Weg zur Smart City.

Aufgrund der Gesellschafterstruktur der PD GmbH, welche sich durch eine rein öffentliche Beteiligung auszeichnet, ist eine Inhouse-Vergabe möglich.

Das Angebot sieht im wesentlichen drei Prozessbausteine vor:

1. Initiierung: In dieser Phase soll das Projekt initiiert werden. Das heißt, es ist vorgesehen ein gemeinsames Projektverständnis zu entwickeln und alle wesentlichen projektbezogenen organisatorischen und inhaltlichen Fragen abzustimmen. Zudem soll die Abstimmung zum Projektmanagement erfolgen. Es ist vorgesehen, dass die PD GmbH Interviews mit den relevanten Akteuren innerhalb der Verwaltung führt.
2. Bestandsaufnahme & Analyse: In dieser Phase soll eine Bestandsaufnahme der Ist-Situation in der Stadt Braunschweig erfolgen. Bestehende Smart City Aktivitäten und detaillierte Projektansätze werden erfasst, relevante Akteure für die Umsetzung von Smart City Projekten identifiziert und eine Priorisierung relevanter Themen vorgenommen. Zudem sollen rechtliche Rahmenbedingungen analysiert werden und eine Aufbereitung von Benchmarking-Ergebnissen und Best-Practice-Bespielen anderer Städte vorgenommen werden.
3. Strategie- und Zielbildentwicklung: Zuletzt werden das Smart City Zielbild formuliert und die strategischen Ziele und die Themenschwerpunkte in Handlungsfeldern zusammengefasst. Diese stellen schließlich den strategischen Rahmen dar und werden gemeinsam mit einer noch einzurichtenden Lenkungsgruppe entwickelt.

Das Auftragsvolumen beläuft sich auf 64.827,39 € (brutto) – hierbei wird ein marktüblicher Tagessatz für die Konzepterstellung abgerufen. Neben den genannten Programmbausteinen beinhaltet das Angebot die verwaltungsinterne Beteiligung betroffener Fachabteilungen, das prozessbegleitende Qualitätsmanagement durch die PD GmbH, Vor-Ort-Workshops sowie eine Abschlusspräsentation.

Weiteres Vorgehen

Das Rahmenkonzept soll einen Handlungsrahmen darstellen, an dem sich die Smart-City-Aktivitäten der Stadtverwaltung künftig orientieren. Nach Fertigstellung soll es den politischen Gremien vorgelegt werden.

Es eröffnet zudem die grundsätzliche Option, in einer jeweils nachgelagert zu beauftragenden, vertiefenden Ausarbeitung konkrete Projekte für die geplanten Handlungsfelder zu entwickeln.

Die Verwaltung empfiehlt die Beauftragung der Erstellung eines Smart City Konzepts unter den zuvor geschilderten Rahmenbedingungen. Das Rechnungsprüfungsamt hat keine Einwände gegen die beabsichtigte Auftragsvergabe erhoben. Es ist vorgesehen, die notwendigen Mittel aus dem Haushaltsansatz WLAN/Smart City der Stabsstelle Wirtschaftsdezernat, teilweise durch Auflösung von Haushaltsresten aus dem Vorjahr, bereitzustellen.

Leppa

Anlage/n: keine